

Samstag den 2. November 1878.

(4783—2)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am 11. November 1878 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 7. November 1878

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 25. Oktober 1878.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger,
k. k. Oberfinanzrath.

(4758—2)

Nr. 2231.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Raffensuß ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Eignung zur Grundbuchführung, dann die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. November 1878

hieran einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 N. G. Bl.) und die Verordnungen vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 N. G. Bl.) verwiesen.

Rudolfswerth am 24. Oktober 1878.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4759—2)

Nr. 6838.

Kundmachung.

Nach den derzeit bestehenden Vorschriften sind nur gewöhnliche Briefe an die in Bosnien und der Herzegowina befindlichen k. k. Kommanden, Truppen und Anstalten und deren Angehörige portofrei. Diese Briefe dürfen nicht recommandiert werden und das Gewicht von 70 Gramm nicht überschreiten.

Zeitungen und Kreuzbandsendungen können nur dann abgesendet werden, wenn sie ganz frankiert sind; unfrankiert oder unzureichend frankiert aufgegebene Warenproben und Mustersendungen werden zwar abgesendet, aber mit dem vorschriftsmäßigen Porto belegt.

Geldbriefe und Geldsendungen sind ohne Beschränkung des Betrages zulässig, Frachtstücke bis zum höchsten Gewichte von fünf Kilogramm, und zwanglos alle diese Sendungen dem Frankierungsamt bei der Aufgabe. Nachnahmesendungen endlich, Postanweisungen, dann Sendungen mit Wert und solche, deren Inhalt dem Verbot unterliegt, sind von der Beförderung mit der Feldpost ausgeschlossen.

Triest, 26. Oktober 1878.

k. k. Postdirection.

(4747b—2)

Nr. 7348.

Kundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, den Bedarf verschiedener, zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörender Gegenstände und sonstiger Erfordernisse für das Jahr 1879 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen,

und erläßt hiemit zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten Artikel entweder ganz — oder durch Beigabe von Zugehör — in eigener Fabrik oder Werkstätte verfertigen, berücksichtigt.

Sämtliche Artikel müssen genau nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereitstehenden gesiegelten Mustern geliefert werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßt sein, das Monturs-Depot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner den Preis jedes Artikels in österr. Währung in Ziffern und Buchstaben genau und deutlich enthalten.

Das für die Zubereitung des Offertes erforderliche fünfprozentige Badium ist bei einer Militärkasse, und zwar für Steiermark, Kärnten und Krain bei der k. k. Finanz-Landeskasse als Militär-Zahlstelle, in Graz zu erlegen und der Depositenschein mit dem versiegelten Offerte, jedoch in abgefordertem, gleichfalls versiegeltem Couvert, einzusenden.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Erlagsdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens

bis 20. November 1878,

zwölf Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungsprotokoll einzutreffen. Später einlangende, unvollständige oder undeutliche Offerte, oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detailbedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes abgefaßt, und können vollständig bei jeder Militärintendant, bei jedem Montursdepot und Filial-Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österr. ungar. Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 249 vom 29. Oktober 1878 enthaltene ausführliche Verlautbarung hingewiesen.

k. k. Militärintendant.

(4603—3)

Nr. 2077.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 = Korn und
500 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Besund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.⁵² Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 15. November 1878,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Zubereitung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurs, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobin er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende November 1878**, die zweite Hälfte **bis Ende Dezember 1878** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria
am 21. Oktober 1878.

(2844—3) Nr. 4786.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Johann Cucek von Altdirnbach peto. 311 fl. 45 kr. c. s. e. die mit Bescheid vom 10. März 1878, Z. 2457, auf den 21. Mai 1878 angeordnete executiv Feilbietung der dem Johann Cucek gehörigen, auf 6160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

13. November 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Mai 1878.

(4742—2) Nr. 7395.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Grazer von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Johann Bajuk von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realitäten ad Steuergemeinde Draščiz sub Curr.-Nr. 318, 319 und 198 und ad Steuergemeinde Mötting Curr.-Nr. 326 und 598 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,
6. Dezember 1878
und die dritte auf den

7. Jänner 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 31. August 1878.

(3262—3) Nr. 6255.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Pintaric von Brezje, als Cessionär des Josef Cucek von Oberradula (durch Dr. Rocelli in Gurkfeld), die exec. Versteigerung der dem Josef Medved von Subainza, zuhanden des Curators Josef Dobrika von ebendort, gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Berg-Nr. 138, 141 und 184 ad Gut Oberradelfstein vorkommenden Realität wegen schuldigen 315 fl. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. November 1878,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 9. November 1878.

(4743—3) Nr. 3732.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 22sten Dezember 1877, Z. 12,594, auf den 11. Mai, 12. Juni und 12. Juli 1878 angeordnet gewesene exec. Realfeilbietung gegen Martin Sulle von Wuschinsdorf wegen schuldigen 147 fl. s. u. wird auf den

2. November,
29. November und
24. Dezember 1878

übertragen.
K. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Mai 1878.

(4793—2) Nr. 4183.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas Rejc, Vormund der Anton Selenschen Verlassmasse von Idria, gegen Johann Otrin von Sairach Nr. 43 wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1877, Z. 4083, schuldigen 455 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria Suppl.-Bd. II, pag. 324 sub Urb.-Nr. 93 a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Oktober,
28. November und
24. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 24sten September 1878.

(4486—3) Nr. 4636.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Handelsfirma S. J. Pešjak Söhne in Laibach (durch Dr. Sajovic) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 4085 fl. geschätzten Realitäten des Lukas Pauličschen Verlasses (durch den Curator Markus Zmittel von Kropp) Post-Nr. 138, 185, 211, 38, 353, 388 bis inclusive 407 ad Herrschaft Radmannsdorf, dann des Bergbuches tom. Untertropp Schmeltz- und Hammerantheil: Samstag der zweiten Reihenwoche, Samstag der dritten Reihenwoche, Freitag der vierten Reihenwoche, Kohlbarren Nr. 45, Hälfte des Kohlbarrens Nr. 46, Erzhitte Nr. 30, Erzhitte sammt Erzplatz Nr. 12 und Kohlbarren Nr. 39, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

8. November,
9. Dezember 1878 und
9. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert werden hintangegeben werden.

Unter einem wird den Satzgläubigern Franz Woblay, Michael Supan, Anna, Maria Pototichnig, den Geschwistern des Ignaz Pototichnig, Johann Pototichnig, Franz Pototichnig, Josef Hauptmann, Josefa Rabitsch geb. Hauptmann, Thomas Pibrouz, Martin Rabitsch, Johanna Rabitsch und Maria Hauptmann hiermit erinnert, daß ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt zum Curator bestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Feilbietungschriften zugeestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. September 1878.

(4496—3) Nr. 4209.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheid vom 4. Oktober 1877, Z. 4689, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Thomas Matjazic von Jamle Curr.-Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540 vorkommenden, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. November 1878,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. September 1878.

(4505—3) Nr. 4299.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheid vom 13. Sept. 1877, Z. 4265, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Majersic von St. Michael gehörigen, sub Urb.-Nr. 129 ad Herrschaft Luegg vorkommenden, gerichtlich auf 2475 fl. 40 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

13. November 1878,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. September 1878.

(4483 3) Nr. 4046.

Erinnerung

an Simon Bajwoda, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthalts).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Bajwoda, dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthalts), hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Zmittel, vulgo Zepan, von Kirchdorf Nr. 47, sub praes. 24. August 1878, Z. 4046, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer auf der Realität sub Urb.-Nr. 1142 ad Herrschaft Belvede hastenden Sappost pr. 110 fl. M.-M. c. s. e. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

8. November 1878,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts abberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad aetum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. August 1878.

(4641—2) Nr. 8046.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Triest wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 400 fl. geschätzten Realität des Josef Grahor von Smerje Nr. 23, sub Urb.-Nr. 31 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

6. November,
6. Dezember 1878 und
10. Jänner 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwert wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten August 1878.

(4744—3) Nr. 6014.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheid vom 29sten Jänner 1878 auf den 17. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Bajuk von Mötting wegen schuldigen 210 fl. wird auf den

2. November 1878
übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 22. Juli 1878.

(4500—2) Nr. 4206.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch die mit dem Bescheid vom 28. Juli 1877, Z. 3484, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Jul von Jamle Consc.-Nr. 18 gehörigen, sub Urb.-Nr. 9 und der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 537 vorkommenden, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. November 1878,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. September 1878.

(4405—3) Nr. 6922.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Polanc (durch Herrn Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Jento und Franz Bontar von Terboje gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. und 290 fl. geschätzten, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Grundbuchs-Nr. 1942 und 1366 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. November,
die zweite auf den

12. Dezember 1878
und die dritte auf den

13. Jänner 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1878.

(4674-1) Nr. 4312.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
 Die in der Executionsfache des minderj. Bernhard Polskal von Samaria gegen Johann Furlan von Slap pcto. 336 fl. 21 kr. mit hiergerichtlichen Bescheide vom 17. Mai l. J., Z. 2688, auf den 10. Juli, 10. August und 10. September 1878 angeordneten exec. Feilbietungen der auf 796 fl. 90 kr. bewertheten Realität ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 153 werden auf den
 15. November,
 14. Dezember 1878 und
 15. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem übrigen Anhange übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Juli 1878.

(4737-1) Nr. 4987.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting (in Vertretung des hohen k. k. Aers) die exec. Versteigerung der dem Martin Schweiger von Wuschindorf Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 875 fl. geschätzten, ad Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 151, Rectf.-Nr. 581 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 9. November,
 die zweite auf den
 10. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 10. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. Juni 1878.

(4738-1) Nr. 4989.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting (in Vertretung des hohen k. k. Aers) die exec. Versteigerung der gegen Stefan Pabić von Branoviće Nr. 5 ten, im Grundbuche ad Steuergemeinde Gradac sub Extr.-Nr. 133 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 9. November,
 die zweite auf den
 10. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 10. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. Juni 1878.

(4409-1) Nr. 6920.
Relicitation.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Vertraud Ronc (durch Dr. Mencinger) die exec. Relicitation der dem Barthel Ronc gehörigen, von Johann Stare in Labore um den Meistbot von 3659 fl. erstandenen, gerichtlich auf 2363 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2, Einl.-Nr. 905 ad Gilt St. Leonardi; sub Urb.-Nr. 322, Rectf.-Nr. 243 B, Einl.-Nr. 1696 1/2, ad Herrschaft Stein-Vigau; sub Urb.-Nr. 336, Einl.-Nr. 386 ad Höllein vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den
 18. November 1878,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. September 1878.

(4739-1) Nr. 5083.
Executive
Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Röhel von Neufriesach die exec. Versteigerung der dem Martin Gustin gehörigen, gerichtlich auf 4275 fl. geschätzten Realität in Draschitz Nr. 30 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 8. November,
 die zweite auf den
 7. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 8. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 25. Juni 1878.

(4679-1) Nr. 5802.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Anton Provat von Bodale wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Nassenfuß vorkommenden Subrealität sub Urb.-Nr. 310 und des Weingartens sub Urb.-Nr. 6, 7 und 8 ad Reitenburg, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswert von 2330 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den
 8. November,
 9. Dezember 1878 und
 9. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität sammt Weingärten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 4. September 1878.

(4735-1) Nr. 5128.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Emanuel Fuz (durch Felix Heß in Mötting) die exec. Versteigerung der dem Ivo Plesec von Vidofz Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 717 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 339 ad Herrschaft Mötting der Steuergemeinde Draschitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 13. November,
 die zweite auf den
 11. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 11. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 24. Juni 1878.

(4802-1) Nr. 6354.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Gruden von Oberretze die exec. Versteigerung der dem Ferni Silbac von Bruhanjabas gehörigen, gerichtlich auf 1811 fl. geschätzten, ad Zobelsberg sub tom. II, fol. 332, Rectf.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 9. November,
 die zweite auf den
 7. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 9. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. September 1878.

(4592-1) Nr. 3812.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Arto von Zapotof die exec. Versteigerung der dem Georg Rosu von dort gehörigen, gerichtlich auf 252 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 16. November,
 die zweite auf den
 14. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 11. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Juni 1878.
 (4741-1) Nr. 2863.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 24ten November 1877, Z. 11,584, auf den 10. April, 10. Mai und 8. Juni 1878 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Stefan Stubler von Zerouz Nr. 2 wegen schuldigen 156 fl. 14 kr. s. A. wird auf den
 6. November,
 4. Dezember 1878 und
 8. Jänner 1879
 übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 4. April 1878.

(4642-1) Nr. 4437.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Fanny Treo die mit dem Bescheide vom 20. Jänner 1878, Z. 533, auf den 7ten Mai 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica gehörigen Realität mit dem frühern Anhange auf den
 13. November l. J.,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Mai 1878.

(4734-1) Nr. 4681.
Uebertragung
executiver Feilbietungen.
 Die mit dem Bescheide vom 18ten Februar 1878, Z. 1659, auf den 3ten Juli, 3. August und 3. September l. J. angeordnet gewesene exec. Realfeilbietung gegen Georg Humlan von Bojansdorf Nr. 46 wird mit dem frühern Anhange auf den
 13. November,
 13. Dezember und
 24. Dezember l. J.
 übertragen.
 R. k. Bezirksgericht Mötting am 10. Juni 1878.

(4530-1) Nr. 7647.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Johann Pabić von Goltschberg gehörigen, gerichtlich auf 1334 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 56 ad Gilt Stangen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 18. November,
 die zweite auf den
 18. Dezember 1878
 und die dritte auf den
 17. Jänner 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Littai am 3ten Oktober 1878.

Kundmachung.

Das C. Wannisch'sche Concurs-Warenlager wird bis 20. November d. J.

total ausverkauft und daher Waren zu den niederst billigsten Preisen veräußert.

Besonders wird auf ein gut sortiertes **Leinenlager**, auf **Faschingsartikel** und auf **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke** aufmerksam gemacht.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
Concursmasse-Verwaltung.

Flaschen-Bier

(Märzen-Export)

aus der **Brauerei der Gebrüder Kosler** in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen auf Biere in Gebinden und Flaschen werden direkt in der Brauerei oder in deren Depots mit Eistellern: in Triest bei Herrn **L. Burkhart**, Monte verde Corso Nr. 43-45; Agram bei Herrn **Math. Rankl**, Seiden- spinnergasse Nr. 512; Cilli bei Herrn **Ant. Prixner**, Hotel „Elefant“, Ring- straße Nr. 32; Tarvis bei Herrn **Leonhardt Hyrenbach**; Krainburg bei Herrn **Franz Dolenz**, Handelsmann, und bei Herrn **Peter Lassnik**, Handels- mann in Laibach, erbeten. (2533) 21

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung geschützt.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landsh. Apotheke in Stoderau.

Nach dem Ausspruche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammenfügung der erprob- testen Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blut- reinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Uebersäure an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidal-leiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: **Fahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne.** Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimmun- gen. Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stoderauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit etc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammenfügung, in der die erprobtesten Kenn- tam vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depot in Laibach bei Herrn **Erasmus Birschtz**, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (3843) 10-3

Installations complètes pour Châteaux, Palais, Hôtels et Administrations (4018) 13-6

Mr. A. Portois,

tapisserieur décorateur de plusieurs Cours

a l'honneur de prévenir le Public: qu'il a réuni dans les Ateliers et Magasins de la Société Commerciale,

7 Kolowratring à Vienne

un choix considérable d'étoffes d'ameublement, de tapis, et de meubles; dont il a le monopole exclusif.

Il fournira aux personnes qui en feront la demande, des plans pour les travaux à exécuter, des devis et des échantillons.

Maisons à Vienne, 7 Kolowratring, et à Paris 41 Bt. Haussmann.



J. M. Mandl,

Theatergasse Nr. 5.

Zur Herbst- und Winter-Saison empfehlen wir:

Herbstanzüge	von 20 bis 30 fl.
Winterpaletots	10 „ 35 „
Westschiffos	14 „ 25 „
Ueberzieher	10 „ 22 „
Schwarze Anzüge	22 „ 35 „
Lodenjack	6 „ 12 „
Schlafjüde	5 „ 20 „
Hosen	6 „ 10 „
Gilet	3 „ 5 „

(4763) Nr. 6110.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Maria Trebusak von Stein gegen Alois Dolenc von Oberperau dem verstorbenen Tabulargläubiger Johann Dolenz und seinen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte bei der am 8. November l. J. stattfindenden executiven Realfeilbie- tung Herr Jakob Eppich von Stein als Curator ad actum bestellt und demsel- ben die bezügliche Feilbietungsrubrik zu- gestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 20sten Oktober 1878.

(4803-1) Nr. 6663.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Ferni Marolt von Pustihrib, als Cessionär des Mathias Hojzhevar von Großblaschitz, die mit dem Bescheide vom 7. November 1877, Z. 9534, auf den 20. Dezember 1877, 24. Jänner und 21. Februar 1878 angeordneten, sohin aber mit dem Reas- sumierungsrechte fiktivierten exec. Feilbie- tungen der Realität des minderj. Jo- hann Skerl von Stermez, ad Grundbuch Auersperg tom. X, fol. 19, Urb.-Nr. 912 und Rectf.-Nr. 753, neuerlich auf den

9. November, 7. Dezember 1878 und 9. Jänner 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 3. Oktober 1878.

(4640-2) Nr. 7691.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die Bornehme der dritten exec. Feilbietung der auf 1000 fl. geschätzten Realität des Michael Sabec Nr. 10 von Siltertabor, sub Urb.-Nr. 9 ad Gut Siler- tabor, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

6. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten August 1878.

(4659-2) Nr. 4571.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird die Bornehme der exec. Feilbietung der auf 360 fl. und 480 fl. geschätzten Realität des Josef Gerl von Harije, sub Urb.-Nr. 25 ad Gut Strainach, bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

8. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 16ten Mai 1878.

(4669-2) Nr. 4380.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Fanny Znidarsic, verehel. Treo (durch den Nachthaber Herrn Ignaz Wutscher von St. Barthelina), gegen Andreas Jarkelsic von Jasen Nr. 19 wegen schuldigen 81 Gulden 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exe- cutive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2, im ge- richtlich erhobenen Schätzwerthe von 975 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornehme derselben die Realfeilbietungs- Tagsatzung auf den

12. November 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbie- tung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Mai 1878.

(4658-2) Nr. 3199.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird die Bornehme der exec. Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Johann Detleba von Smerje, sub Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Guttenegg, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

8. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten April 1878.

(4670-2) Nr. 7623.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocu- ratur von Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die Bornehme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Seles Hs.-Nr. 5 von Berce, sub Urb.-Nr. 1 1/2 ad Herr- schaft Prem, im Reassumierungswege be- williget, und wird die Tagsatzung auf den

5. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten August 1878.

(4671-2) Nr. 7622.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocu- ratur von Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die Bornehme der dritten exec. Feilbietung der auf 1400 fl. geschätzten Realität des Lukas Logar Hs.-Nr. 11 von Verbica, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaf- Jablanitz, im Reassumierungswege bewil- liget, und wird die Tagsatzung auf den

5. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten August 1878.

(4660-2) Nr. 7687.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz wird die Bornehme der dritten exec. Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität der Helena Stefancic von Jablanitz Nr. 12, sub Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Jablanitz, im Reassumierungswege bewil- liget, und wird die Tagsatzung auf den

8. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13ten August 1878.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz wird die Bornehme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frank von Berce Nr. 4, sub Urb.-Nr. 16 ad Gut Guttenegg, bewilliget, und wird die Tag- satzung auf den

8. November 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe werde hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten März 1878.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Ebiecte vom 23. Juni 1878, Z. 13,612, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit Bescheid vom 23. Juni 1878, Z. 1878, auf den 9. Oktober 1878 angeordneten Feilbie- tung der der Gertraud Feilzinger exec. Feilbietung der der Anton Lenik von Obergolts (als deren Rechtsnachfolger) Martin Ponikvar von Stril gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Do- branca sub Einl.-Nr. 38 vorkommenden, auf 560 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit

dem obigen Bescheide auf den 9. November 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit Befehl der Stunde und des Or- tes und mit dem vorigen Anhang ange- ordneten zweiten exec. Feilbietung

am 10. Oktober 1878.

(4473) 9 Künstliche
Zähne und Gebisse
 werden nach der neuesten Kunstmethode schmerzlos eingeseht, vollkommen schmerzlose Zahnoperationen unter Einfluß des sehr angenehm wirkenden **Lustgases** (Stidoxylgas) vorgenommen vom
Zahnarzt A. Paichel
 an der Gradeczkybrücke im I. Stod. NB. Mundwasseressenz 1 Flacon 1 fl. und Zahnpulver 1 Schwachtel 60 kr. sind außer im Ordinationslokale noch bei Herrn Karinger und den Herren Apothekern Mayer und Svoboda (am Prescherplatz) zu bekommen. Mein großes Lager von deutschen und

(4582) 3-3 französischen
Miedern
 (mit und ohne Nath) schneller abzugeben, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
A. Eberhart,
 Kongressplatz Nr. 6.

Natürliche Mineralwässer
 frischer Füllung angelangt und sind billigst zu haben bei
Peter Lassnik.
 (2116) 26

In **Kleinmayr & Bamberg's** Verlagsbuchhandlung in Laibach ist so eben erschienen:

 Slovenska **Pratika**
 za navadno leto 1879.

Fracht- und Gültbriefe
 mit Süd- und Rudolfsbahnstempel stets vorrätig bei
J. v. Kleinmayr & F. Bamberg
 in Laibach.

Jos. Küfferle & Co.,
TOURISTEN-CHOCOLADE.
 Wien, Stadl-im-Eisenplatz Nr. 2
 Weiburggasse Nr. 29.
 Jeder Tourist braucht auf seinen Gebirgstouren ein Gemüßmittel, das ihn stärkt und große Ermüdung sowie quälenden Durst verhindert. **Echte unverfälschte** Chocolate bringt in der That zufolge ihres Theobromingehaltes diesen Effect hervor, wie dies auch gewiegte Bergsteiger wiederholt erprobt und uns bezeugt haben. Für diesen Zweck nun erzeugen wir Chocolate in leicht eßbarer Form, sehr bequem zum rohen Genuß, in zwei Sorten zu 65 und 90 kr. je Pack, und benennen sie **Touristen-Chocolate**. Jedes Pack enthält 16 Dejeuners. Beide Sorten sind ganz rein, ohne jede trügerische Beimischung hergestellt. Die theuerere Sorte enthält feineren Cacao.
Jos. Küfferle & Co.
 (2807) 18
 Depot in Laibach bei **Pohl & Supan.**

Man biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark
 oder
218,750 Gulden
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **42,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 6 Gewinne à M. 20,000,
- 6 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 2 Gewinne à M. 8,000,
- 31 Gewinne à M. 5,000,
- 61 Gewinne à M. 4,000,
- 304 Gewinne à M. 2,000,
- 502 Gewinne à M. 1,000,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 675 Gewinne à M. 250,
- 22,850 Gewinne à M. 138, etc.

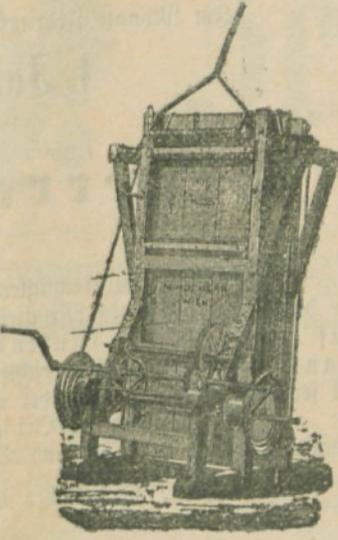
Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/3,
 1 halbes " " " 3 " " 1 1/2,
 1 viertel " " " 1 1/2 " " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen. (4488) 18-5
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

15. November d. J. zukommen zu lassen.
Kaufmann & Simon,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anlehenlose.
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Neu verbesserte
Patent-Heupresse
 für Handbetrieb,
 womit das Heu so fest gepreßt wird, daß 1 Kubikmeter 317 Kilogramm wiegt und man **120 Ballen** im Gewichte von **204 Zollcentner** auf einen Eisenbahnwaggon leicht laden kann.
 Illustrierte Preisblätter gratis und franco.
 k. k. priv. Landwirtschafts-Maschinen-Fabrik
 (4749) 6-3
M. Hofherr,
 Wien, Favoriten, Erladgasse Nr. 26.



Kaiserl. aussch. königl. privil.

„PURITAS,“
 Haarverjüngungsmilch.
 „Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
 Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien, Mariabilferstrasse 38.**
 Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr, Parfumeur.
 In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**
 In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.** (1948) 20-19

M. Neumanns
 grosses Lager fertiger Kleider.
 Für Herren: Für Knaben: Für Kinder:

Stoff-Winterröcke	von fl. 16	Stoff-Menzikoff	von fl. 10	aufwärts
Stoff-Menzikoffs	" " 20	Stoff-Anzüge	" " 12	
Loden-Menzikoffs	" " 14	Schwarze Anzüge	" " 16	
Moderne Anzüge	" " 22	Loden-Jagdsackos	" " 4	
Schwarze Anzüge	" " 25	Winter-Stoffhose	" " 4	aufwärts
Herbst-Ueberzieher	" " 12	Für Kinder		
Loden-Jagdsackos	" " 7	von 2 bis 8 Jahren:		
Stoffhose	" " 7	Filzkleider ohne Hose	von fl. 3-50	
Schlafrocke	" " 10	Jagdkleider sammt Hose	" " 4-50	
Reithoffer Regenmäntel	" " 9	Stoffkleidel sammt Hose	" " 6-	
		Oberröcke	" " 7-	

 Für Damen:
 das Neueste aus Wien in Paletots.

Herrenrock-Façon aus Palmerston	von fl. 6 bis fl. 24
Herrenrock-Façon, aus Ratin oder Schepskin aufgeworfen	" " 10 " " 20
Herrenrock-Façon, aus Kammgarnstoff gepresst	" " 14 " " 38
Moderner Stoff-Regenmantel	" " 9 " " 22
Elegante Filz-Schlafrocke	" " 8 " " 18

 empfiehlt
M. Neumann,
 Laibach, Elefantengasse 11.
 Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Convenierendes anstandslos umgetauscht. (4242) 9-6

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Im Monate Februar des Jahres 1879 findet in Wien die

1. Jahresitzung der Generalversammlung

der

Oesterreichisch-ungarischen Bank

statt.

Die stimmberechtigten Herren Actionäre*), welche der Generalversammlung der österreichisch-ungarischen Bank für das Jahr 1879 als Mitglieder angehören wollen, werden eingeladen, spätestens bis 30. November 1878 zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1878 datierte Actien der österreichisch-ungarischen Bank (vormals priv. österreichische Nationalbank) sammt Couponsbogen bei der Hauptanstalt der Bank in Wien, oder bei jener in Budapest, oder bei einem Escomptefiliale der Bank zu hinterlegen oder vinculieren zu lassen. Tagesordnung, Ort und Stunde der Generalversammlung werden den Mitgliedern derselben mittelst Summation in den zu Wien und Budapest erscheinenden Amtsblättern rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Wien, 29. Oktober 1878.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

A. Moser,
Gouverneur.

Miller,
Generalrath.

Lucas,
Generalsecretär.

(4812)

- *) Artikel 14 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank, Article 1: An den Generalversammlungen der österreichisch-ungarischen Bank können nur österreichische und ungarische Staatsangehörige theilnehmen.
- Artikel 15 der Statuten: Von der Theilnahme an der Generalversammlung ist ausgeschlossen:
 - a) wer nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte steht, insbesondere auch derjenige, über dessen Vermögen das Concursverfahren eröffnet worden ist, bis zur Beendigung desselben;
 - b) wer infolge einer strafgerichtlichen Beurtheilung in seinen bürgerlichen, politischen oder Ehrenrechten beschränkt ist, solange diese Beschränkung andauert.
- Artikel 18 der Statuten: Jedes Mitglied der Generalversammlung kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen und hat bei Beratungen und Entscheidungen, auch wenn es in mehreren Eigenschaften an den Versammlungen theilnehmen würde, nur eine Stimme.
- Artikel 19 der Statuten: Lauten Actien auf juristische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der Generalversammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben, welcher sich mit einer Vollmacht der Actien-eigenthümer, sofern diese österreichische oder ungarische Staatsangehörige sind, ausweist. Bevollmächtigte müssen aber mit Ausnahme des Actienbesitzes ihren persönlichen Eigenschaften nach (Artikel 14 und 15) fähig sein, an der Generalversammlung theilzunehmen.

Sieben erschien: „Die Gicht“, populär gehaltene, leichtverständliche Anleitung zur Heilung von **Gicht, Rheumatismus** und Erkältungskrankheiten. Niemand veräume, sich dies vorzügliche, 165 Seiten starke Buch anzuschaffen. Preis 35 kr. ö. W., vorrätzig in Jg. v. Kleinmahr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, welche dasselbe für 40 kr. ö. W. überallhin verschickt. (4277) 6-1

Zahnarzt Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz, ordiniert in Laibach, Hotel „Elefant“, in der Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von halb 9 bis halb 1 Uhr vormittags und von halb 3 bis 5 Uhr nachmittags. Seine Zahnpräparate (f. r. priv. Antisepticon-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta) sind bei ihm sowie permanent in Laibach bei Gebrüder Kröpfer, Apotheker Birschig, E. Mahr und Businaro; in Krainburg: Apotheker Schanik und in Bischofslad beim Kaufmann F. Marinjsek zu bekommen. (4723) 5-5

Conditorei Kirbisch:

Hachés-Pasteten; Fave di morto. (4786) 3-3
Ein (4729) 3-3

landtäflisches Gut

in Krain, Kärnten oder Kroazien wird zu pachten gesucht. Offerte mit Gutsbeschreibung übernimmt F. Willers' Annoncen-Bureau in Laibach.

J. Dovgan,

Tischlermeister, empfiehlt sein reiches **Möbel-Lager** eigener Production (4689) 3-2 in der Schellenburggasse (Kosler'sches Haus, neben der Citalnicia); auch übernimmt er alle Bau- und ins Tischlerfach einschlagenden Arbeiten zu den möglichst billigen Preisen.

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Dachkammer, ist sogleich zu vergeben. Auskunft wird ertheilt: bei R. Reichmann, alter Markt Nr. 9. (4800) 2-1

Anempfehlung.

Der ergebenst Gefertigte zeigt hiemit höchst an, daß er die Pariser Weltausstellung besucht hat und in der Lage ist, **Herren-Anzüge** nach den neuesten Moden elegant und zu sehr mäßigen Preisen anzufertigen. Seinen sehr geehrten P. T. Kunden für das ihm bisher geschenkte Vertrauen dankend, bittet derselbe unter Zusicherung reeller und promptester Bedienung auch in Zukunft um gütige zahlreiche Aufträge. **Franz Zeleznikar** (4300) 6-4 in Laibach.

Wir empfehlen geschützt als Bestes und Preiswürdigstes **Die Regenmäntel,** Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe dor k. k. pr. Fabrik **von M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2, Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächezuständen** Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Beziehb. von Dr. L. Ernst, Pent, Rzeizaberggasse 24. (Preis 2 fl.) **Es unterlasse sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.** (3531) 22

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell **Dr. Hartmann,** Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricteuren, **Fluss bei Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (3396) 24

Triester Commercialbank

Criest. Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (92) 43 **Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalbülletten zeitweise angezeigten Bedingungen statt.**

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt.



Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W. **Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.**

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.

DORSCH-FISCH

Leberthran Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist. **M. Krohn & Co.** in Bergen (Norwegen). **Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.**

Echt bei den mit * bezeichneten Firmen.

Salicyl-Mundwasser.

Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und faulniswidrig wirkend. Preis 60 kr. (78) 52-44 **A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien.**

- Depôts:** Laibach: (x) G. Piccoli, Apoth.; (x†) Josef Svoboda, Apoth. Altona: (x) G. Millevoi, Apoth. Adelsberg: (x) Em. Jagodic. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) C. Kröpfer, Carlatti. Cilli: (x†) Baumbach'sche Apotheke. (x†) J. A. Kupferschmid; (x) Ed. Hopfgartner; Drauburg: (x) Joh. Sigwart. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) A. Seppenhofner; (x) Fritz Gorton. Görz: (x*) A. Franzoni, Apoth.; (x*) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofner; (x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schanig, Apoth. Klagenfurt: (x†) Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apoth.; (x) F. Minissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfswerth: (x*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker; Stein: (x) Jos. Močnik, Apotheker; Spital: (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: (x) J. N. Gorton, Apoth. Tarvis: (x) A. v. Prean, Apotheker; Triebach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apotheker; (x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst. Wippach: (x†) Alb. Musina, Apotheker.